

HSV Fußball AG, Hamburg

Konzernlagebericht zum 30.06.2015

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsverlauf

Fußball-Bundesliga

Die Saison 2014/15 verlief für die HSV Fußball AG sportlich ähnlich angespannt wie die vorherige Spielzeit.

Zu Saisonbeginn wurde die Lizenzmannschaft mit erfahrenen Spielern wie Lewis Holtby, Nicolai Müller, Matthias Ostrzolek, Valon Behrami, Cleber Reis oder auch Zoltan Stieber umfassend erneuert. Zudem wurde Pierre-Michel Lasogga nach vorheriger Leihverpflichtung fest verpflichtet. In der Winterpause wurden darüber hinaus Ivica Olic und Marcelo Diaz verpflichtet.

Nach einem äußerst unbefriedigenden Saisonstart und nur zwei Punkten aus den ersten sechs Spielen stabilisierte sich die sportliche Leistung, so dass mit dem 12. Tabellenplatz am 20. Spieltag die beste Platzierung erreicht wurde. Danach verschlechterten sich allerdings die Ergebnisse deutlich und die Mannschaft belegte am 29. Spieltag den letzten Tabellenplatz. Dank zehn gewonnenen Punkten in den letzten sechs Saisonspielen konnte in der Abschlusstabelle der 16. Tabellenplatz, der wie im Vorjahr zur Teilnahme an der Relegation berechtigte, erreicht werden. Mit nur 25 geschossenen Toren wurde dabei die schlechteste Torquote aller Bundesligisten erzielt, wengleich 35 Punkte gegenüber 27 Punkten in der Vorsaison gewonnen werden konnten.

Die Relegation gegen den Drittplatzierten der 2. Bundesliga, Karlsruher SC, konnte erst nach Verlängerung im Rückspiel erfolgreich bestritten werden.

Das für die Saison 2014/15 selbst gesetzte sportliche Ziel des 10. Tabellenplatzes in der Bundesliga wurde verfehlt. Mit erzielten 35 Punkten konnten zwar acht Punkte mehr als in der vorangegangenen Spielzeit erreicht werden, eine bessere Platzierung blieb der HSV Fußball AG aber vorenthalten. Abermals musste man nach Erreichen des Tabellenplatzes 16 den Weg über die Relegation beschreiten.

Auf Grund des verfehlten sportlichen Ziels wurde auch das Ziel personeller Kontinuität in der sportlichen Verantwortung nicht erreicht. Bereits nach dem dritten Spieltag erfolgte die Trennung von Mirko Slomka als Cheftrainer. Joe Zinnbauer, der erfolgreich zu Saisonbeginn die U23 übernommen hatte, betreute die Mannschaft vom vierten bis zum 26. Spieltag. Nach einer Serie von mehreren sieglosen Partien trennte sich der Klub von J. Zinnbauer. Peter Knäbel, als Direktor Lizenzfußball, hat die Mannschaft übergangsweise in zwei Spielen betreut, ehe zum 29. Spieltag Bruno Labbadia als Chef-Trainer verpflichtet wurde.

Die finanzielle Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2014/15, ein Verlust vor Steuern zwischen 3 Mio. EUR und 5 Mio. EUR, wurde deutlich verfehlt. Die Annahmen in der Vermarktung, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Stadionnamen, sind nicht eingetreten. Bedingt durch die Kaderrestrukturierung und zu leistender Abfindungen erhöhte sich der Personalaufwand Spielbetrieb. Die Ursache höherer Abschreibungen auf Spielerwerte liegt in weiteren Neuzugängen sowie Abschreibungen auf den beizulegenden Wert am Saisonende begründet.

DFB-Pokal

Die erste Pokalhauptrunde 2014/15 konnten wir erfolgreich bei Energie Cottbus bestreiten. Mit einem 1:3 im Heimspiel gegen Bayern München sind wir in der zweiten Pokalhauptrunde ausgeschieden.

Nachwuchsmannschaften

Die neu formierte U23 konnte einen überragenden Saisonstart mit 13 Siegen in den ersten 14 Spielen feiern. Nach einer zwischenzeitlich schwächeren Phase konnte die U23 dennoch bis zuletzt um den Aufstieg in die 3. Liga mitspielen und belegte in der Abschlusstabelle einen sehr guten 3. Tabellenplatz. Darüber hinaus konnten einige Spieler der U23 in die Bundesliga Mannschaft integriert werden und kamen zu regelmäßigen Einsätzen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über das sportliche Abschneiden der U23 und der Mannschaften des Leistungsbereiches (U16-U19).

Mannschaft	Liga/Spielklasse	Platzierung 2014/15	Platzierung 2013/14
U23	Regionalliga Nord (18 Teilnehmer)	3.	14.
A-Junioren (U19)	A-Bundesliga Nord- Nordost (14 Teilnehmer)	9.	10.
B-Junioren (U17)	B-Bundesliga Nord- Nordost (14 Teilnehmer)	3.	5.
B-Junioren 2 (U16)	B-Regionalliga Nord (14 Teilnehmer)	4.	1.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Profifußball in Deutschland wächst signifikant – und gewinnt weiter an Gewicht in der Gesamtwirtschaft. Seine Wertschöpfung betrug im Untersuchungszeitraum 7,9 Mrd. Euro. Das bedeutet einen nominalen Anstieg um über 50 Prozent gegenüber der Saison 2007/08 und somit ein signifikant schnelleres Wachstum im Vergleich zur deutschen Gesamtwirtschaft.“¹

Die Spiele der Bundesliga erfahren weiterhin einen sehr großen Zuspruch. In der Saison 2014/15 lag die durchschnittliche Zuschauerzahl pro Spiel bei 42.685, was einer durchschnittlichen Stadionauslastung von 91% entspricht. Mit 53.341 Zuschauern pro Spiel konnte sich die HSV Fußball AG nach Borussia Dortmund, Bayern München und Schalke 04, aber vor Borussia Mönchengladbach, 1.FC Köln oder dem VfB Stuttgart platzieren.

Mit rd. 460.000 TV-Zuschauern belegt die HSV Fußball AG den 5. Platz im Quoten-Ranking bei Sky für die Spielzeit 2014/15². Ebenfalls Platz 4 belegt der HSV mit 74.009 Mitgliedern im ligaweiten Vergleich der Mitgliederzahlen zum 30. Juni 2015.

¹ McKinsey & Company: Wachstumsmotor Bundesliga – Die ökonomische Bedeutung des professionellen Fußballs in Deutschland – Ergebnis 2015, a.a.O., 2015

² <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/240252/umfrage/quoten-der-bundesligavereine-bei-sky-deutschland/>

Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die HSV Fußball AG sind das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) sowie die Umsatzerlöse.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die sportliche Abschlussplatzierung in der Fußball-Bundesliga sowie der Zuspruch und die Akzeptanz von Fans, Mitgliedern und Zuschauern. Letzteres wird insbesondere gemessen anhand der Mitgliederzahlen des Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg, (HSV) und der Stadionauslastung bei Heimspielen.

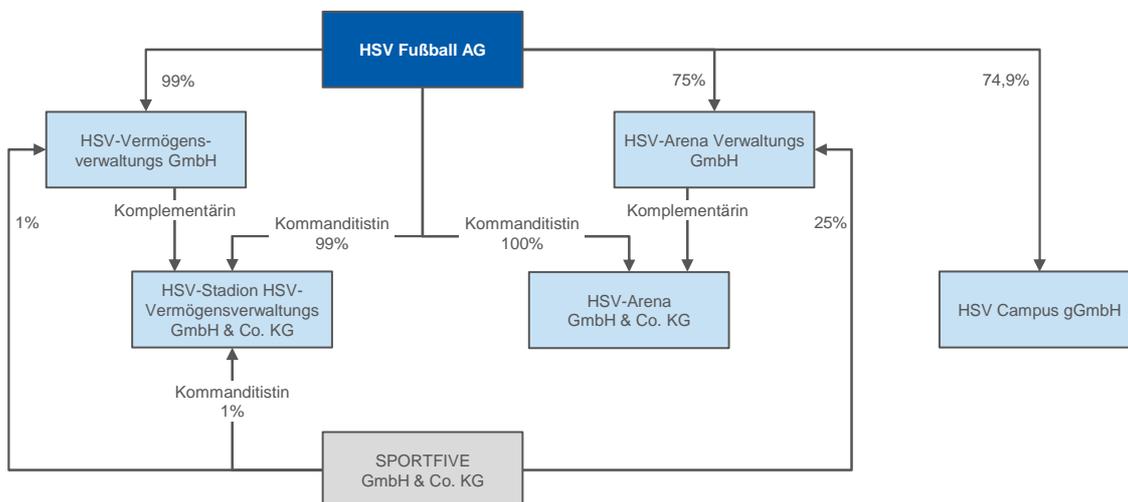
GRUNDLAGEN DES KONZERNES

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Gegenstand der HSV Fußball AG ist die Beteiligung am bezahlten und unbezahlten Fußballsport innerhalb und außerhalb der Lizenzligen des Deutschen Fußball-Bundes e.V. („DFB“), des Die Liga – Fußballverbandes e.V. („Ligaverband“) und der Deutschen Fußball Liga GmbH („DFL“), insbesondere durch Fortführung des Geschäftsbereichs Profifußball des HSV einschließlich der Verwertung und Nutzung aller zur Verfügung stehenden gegenwärtigen und künftigen Rechte. Die Gesellschaft soll – soweit rechtlich möglich – Träger aller Zulassungen und Lizenzen sein, die ihre Mannschaften, insbesondere ihre Fußballmannschaften, zur Benutzung von Einrichtungen und zur Durchführung nationaler oder internationaler Clubwettbewerbe berechtigen, insbesondere Träger der Zulassungen und Lizenzen zur Benutzung der Vereinseinrichtungen des DFB und des Ligaverbands sowie der Einrichtungen der DFL. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an und die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Die genannten Beteiligungen werden demnach auch zukünftig gehalten. Der Erwerb von Beteiligungen an anderen vom DFB und vom Ligaverband lizenzierten Fußball-Kapitalgesellschaften ist jedoch ausgeschlossen.

Die Gesellschaft wurde bereits im Jahr 1991 gegründet. Ihre derzeitigen wirtschaftlichen Aktivitäten verfolgt die HSV Fußball AG aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des „Geschäftsbereich Profifußball“ aus dem HSV e.V. auf die HSV Fußball AG.

Zum 30. Juni 2015 ergibt sich folgende Konzernstruktur:



Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde gemeinsam mit Herrn Alexander Otto die HSV-Campus gGmbH, Hamburg, gegründet. Herr Otto hält 25,1% der Geschäftsanteile. Die HSV-Campus gGmbH errichtet, als Teil des Gesamtprojektes HSV Campus, das neue Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums und wird dieses dann an die HSV Fußball AG vermieten. Ihre Überschüsse führt die HSV-Campus gGmbH gemeinnützigen Zwecken zu. Die HSV-Campus gGmbH wurde gemäß § 296 Absatz 1 Nr. 1 HGB aufgrund der fehlenden Einflussnahmemöglichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die HSV Fußball AG hat nach dem Abschlussstichtag sämtliche von SPORTFIVE gehaltenen Anteile an Tochterunternehmen erworben und ist zum Zeitpunkt dieses Berichts alleinige Gesellschafterin sämtlicher Tochtergesellschaften mit Ausnahme der HSV-Campus gGmbH.

In der HSV Fußball AG sind sämtliche Mannschaften des HSV von der U16 bis zur U23 sowie der Lizenzmannschaft organisiert. Die jüngeren Jugendmannschaften werden vom HSV gestellt. Die HSV Fußball AG erstattet dem HSV allerdings sämtliche damit verbundenen Kosten, da dieser Grundlagen- und Aufbaubereich integraler Bestandteil des Nachwuchskonzeptes im HSV ist.

Die HSV Fußball AG erzielt ihre wesentlichen Einnahmen aus der Zentralvermarktung der TV-Rechte, aus Transfers von Spielern sowie Einnahmen aus der Vermarktung und dem Stadionbetrieb.

Leitung und Kontrolle

Vorstand

Die Unternehmensleitung erfolgt durch den Vorstand der HSV Fußball AG. Dessen Mitglieder sind:

Dietmar Beiersdorfer, Vorstandsvorsitzender,

Sport, Kommunikation, Fan-Angelegenheiten

Dietmar Beiersdorfer ist seit Juli 2014 Vorstand der Gesellschaft. Zuvor war Dietmar Beiersdorfer Sportdirektor bei Zenit St. Petersburg, Red Bull Salzburg und dem Hamburger SV. Dietmar Beiersdorfer hat in seiner Karriere als aktiver Fußballer in der Zeit vom 1986 bis 1992 für den Hamburger SV gespielt.

Joachim Hilke

Marketing, Hamburger Weg, Campus

Joachim Hilke war bereits vor der Ausgliederung des Lizenzfußballs in die HSV Fußball AG seit 2011 Vorstandsmitglied des HSV e.V. und Vorstand der HSV Fußball AG. Zuvor war Joachim Hilke unter anderem für den Sportrechtevermarkter SPORTFIVE tätig.

Frank Wettstein

Finanzen, Personal, Recht, Informationstechnologie, Liegenschaften

Frank Wettstein wurde im November 2014 zum Mitglied des Vorstands berufen. Zuvor war Frank Wettstein als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater tätig.

Herr Carl-Edgar Jarchow ist im Juni 2015 aus dem Vorstand der HSV Fußball AG ausgeschieden. Sein Geschäftsbereich wurde von Herrn Beiersdorfer übernommen.

Lenkungsausschuss Fußball

Die Steuerung des sportlichen Bereichs obliegt dem Lenkungsausschuss Fußball, dem neben Dietmar Beiersdorfer die Herren Peter Knäbel, Direktor Lizenzfußball, und Bernhard Peters, Direktor Sport, angehören.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Karl Gernandt

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Karl Gernandt ist Präsident des Verwaltungsrats der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz.

Felix Goedhart

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Finanzausschusses

Felix Goedhart ist bis zum 31. Oktober 2015 Vorsitzender des Vorstands der Stage Capital AG, Hamburg.

Jens Meier

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jens Meier ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority AöR, Hamburg, sowie Präsident des HSV e.V. Jens Meier ist seit Februar 2015 Mitglied des Aufsichtsrats.

Dieter Becken

Dieter Becken ist Geschäftsführer der Becken Holding GmbH, Hamburg.

Bernd Bönnte

Bernd Bönnte ist Geschäftsführer der Klitschko Management Group GmbH, Hamburg.

Peter Nogly

Peter Nogly ist ein ehemaliger Bundesligaspieler des HSV (1969 - 1980) und war Spielführer der Meistermannschaft 1979.

Herr Thomas von Heesen ist im Februar 2015 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für ihn rückte Herr Jens Meier als geborenes Mitglied in seiner Eigenschaft als Präsident des HSV e.V. in den Aufsichtsrat.

Mehrheitsgesellschafter

Der HSV e.V. ist der Mehrheitsaktionär und im verbandsrechtlichen Sinne der Mutterverein der HSV Fußball AG. Dem Mutterverein sollen nach den Statuten der DFL

Deutsche Fußball Liga GmbH immer mehr als 50% der Stimmrechte zustehen. Gegenwärtig verfügt der Mutterverein über rd. 91% der Stimmrechte und Kapitalanteile.

Ziele und Strategien

Der HSV ist ein in der Freien und Hansestadt Hamburg und im gesamten Norden Deutschlands verwurzelter, traditionsbewusster Klub mit internationalem Anspruch. Die Wiederherstellung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit soll mittelfristig unter Rückgriff auf die Talente des eigenen, eines der national führenden Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) erfolgen. Hierzu wurde das Konzept des NLZ unter Federführung von Herrn Bernhard Peters seit Sommer 2014 komplett erneuert und eine sukzessive Umsetzung begonnen. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht der Umzug des NLZ vom derzeitigen Standort Norderstedt an das Volksparkstadion. Dort werden perspektivisch alle Bereiche der HSV Fußball AG (Stadion, Geschäftsstelle und NLZ) zusammengeführt. Der Baubeginn des für den Nachwuchs bestimmten Campus-Gebäudes erfolgte in 2015. Neben dem Campus umfasst das Konzept die Bereiche Scouting/Spielanalyse, Medizin/Athletik und Personalentwicklung.

Dem HSV liegt seine soziale Verantwortung besonders am Herzen. Die erfolgreiche Initiative „Der Hamburger Weg“ wurde zu Beginn der Saison 2015/16 in die neu gegründete „HSV-Stiftung – Der Hamburger Weg“ eingebracht, in der die sozialen Aktivitäten der HSV Fußball AG gebündelt werden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des „Geschäftsbereichs Profifußball“ umfassen die damit in Verbindung stehenden Geschäftstätigkeiten im Vorjahr ausschließlich den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014. Eine Vergleichbarkeit des Berichtszeitraums zum Vorjahr ist insofern nur sehr eingeschränkt möglich. Um dennoch einen Mehrjahresvergleich für bedeutende Aufwands- und Ertragsposten zu ermöglichen, werden daher für die Spielzeiten bis 2013/14 die berichteten Vergleichszahlen des Konzernabschlusses des HSV e.V. herangezogen. Hierbei ist zu beachten, dass die Vergleichszahlen des HSV e.V. auch die Erlös- und Aufwandspositionen enthalten, die nicht Bestandteil des auf die HSV Fußball AG ausgegliederten Geschäftsbereichs waren und dementsprechend im HSV e.V. verblieben sind.

Lage

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 128.101 erzielt. Diese beinhalten insbesondere Spielerträge (TEUR 40.662), Erlöse aus medialen Rechten (TEUR 28.423) sowie Transferlöse in Höhe von TEUR 25.202. Nachfolgend ist ein Mehrjahresvergleich der Umsatzerlöse des HSV e.V. und der HSV Fußball AG dargestellt.

Die Spielerlöse setzen sich aus den Einnahmen des laufenden Spielbetriebs Bundesliga, dem DFB-Pokal, aus Freundschaftsspielen und übrigen Spielerlösen zusammen. Der Rückgang in der Spielzeit 2014/15 geht im Wesentlichen auf das Ausscheiden in der zweiten Runde des DFB-Pokals gegenüber dem Erreichen des Viertelfinales in der Vorsaison, einhergehend mit weniger Heimspielen, zurück. Die Erlöse aus medialen Rechten ergeben sich aus der Zentralvermarktung der DFL in Abhängigkeit der TV-Tabelle, die das sportliche Abschneiden der vergangenen fünf Spielzeiten abbildet. Die Werbeerlöse gliedern sich in Trikotsponsoring, Namensrechte, Ausrüster und übrige Werbeerlöse. Die rückläufige Entwicklung resultiert aus platzierungsabhängigen Maluszahlungen. Die Steigerung der Transfererlöse ist auf diverse Verkäufe von Spielernutzungsrechten, ereignisabhängige Transferzahlungen und Solidaritätsbeiträge zurückzuführen. Wesentliche Transfers waren die Klubwechsel von H. Calhanoglu zu Bayer 04 Leverkusen, M. Badelj zu AC Florenz, P. Skjelbred zu Hertha BSC Berlin, M. Mancienne zu Nottingham Forest und T. Arslan zu Besiktas Istanbul. Die Erlöse aus dem Merchandising-Geschäft teilen sich in originäre Merchandisingerlöse und Lizenzgebühren. Dabei kam es zu höheren Absätzen der Merchandisingartikel. Die wesentlichen Positionen der übrigen Erlöse gehen insbesondere auf Drittveranstaltungen, Abstellenschädigungen und Erlöse aus der Stadionwelt zurück. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus der Austragung eines Länderspiels im Volksparkstadion in der Spielzeit 2013/14. Zudem sind in der Vorsaison noch Erlöse aus anderen Abteilungen, die auch nach der Ausgliederung weiterhin beim HSV e.V. verbleiben, enthalten.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2010/11	Konzern HSV e. V. 2011/12	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15
Spielerträge	41.788	39.959	43.242	42.995	40.662
Mediale Rechte	26.679	22.982	24.705	28.871	28.423
Werbeerträge	21.728	22.632	24.513	25.524	22.836
Transfererträge	17.288	12.977	9.788	9.155	25.202
Merchandising	9.282	7.889	9.105	6.305	7.490
Übrige	5.572	9.013	5.358	8.245	3.488
Umsatzerlöse	122.337	115.452	116.711	121.095	128.101

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 14.089 und beinhalten im Wesentlichen erhaltene Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 1.923 im Zusammenhang mit einem Wasserschaden im Stadion, Erträge aus Auswärtsticketing und -fahrten in Höhe von TEUR 1.696, Erträge aus der Auflösung von gebildeten Rückstellungen von TEUR 1.892, Erträge aus der Fußballschule von TEUR 1.327 und andere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4.298. Dem Rückgang durch den Wegfall vereinspezifischer Erträge aus Mitgliedsbeiträgen steht ein mehr als nur kompensierender Anstieg gegenüber dem Vorjahr entgegen, der im Wesentlichen aus Erträgen im Zusammenhang mit erhaltenen Versicherungsentschädigungen für den Umbau des Kabinentrakts, Erträgen aus Ausbuchungen von Beraterverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf der zugrunde liegenden Spielernutzungsrechte sowie den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2010/11	Konzern HSV e. V. 2011/12	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15
Sonstige betriebliche Erträge	22.064	18.017	14.821	12.776	14.089

Im Berichtszeitraum war ein **Personalaufwand** in Höhe von TEUR 69.256, der im Wesentlichen den Aufwendungen für den Spielerkader und den Trainerstab der Lizenzmannschaft zuzurechnen ist, zu verzeichnen. Der Personalaufwand ist dabei mit Abfindungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.276 belastet. Die Personalaufwendungen erfahren insbesondere durch höhere Spielergehälter im Zusammenhang mit der Kaderrestrukturierung sowie höhere Punkteinsatzprämien, durch das Erreichen von acht Punkten mehr als in der vorangegangenen Spielzeit, einen Anstieg gegenüber der Vorsaison. Zudem wurden neue Positionen auf oberster Führungsebene neu besetzt. Im Mehrjahresvergleich entwickeln sich die Personalaufwendungen wie folgt:

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2010/11	Konzern HSV e. V. 2011/12	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15
Personalaufwand	63.368	61.006	62.990	58.661	69.256

Der **Materialaufwand** beziffert sich auf TEUR 3.465 und beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Anstieg der Aufwendungen, korrespondierend zu den gestiegenen Merchandising-Erträgen, zu konstatieren.

	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV Fußball AG
in TEUR	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Materialaufwand	4.152	3.624	4.081	3.460	3.465

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf TEUR 46.579 und entfallen mit TEUR 22.493 auf den Spielbetrieb (Stadionnutzung, Kassen-, Sanitäts- und Ordnungsdienst, Verbandsabgaben, Reisekosten etc.). Daneben beinhaltet der Posten im Wesentlichen Provisionen des Vermarkters (TEUR 7.814), Transferaufwendungen (TEUR 3.150) und Werbekosten (TEUR 1.163). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für den Spielbetrieb, einhergehend mit einer geringeren Anzahl an Heimspielen zur Vorsaison, niedrigere Transferaufwendungen, geringere Aufwendungen für andere Abteilungen und geringere Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen zurückzuführen.

	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV Fußball AG
in TEUR	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.916	48.967	52.498	54.540	46.579

Betrachtet man das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) als wesentliche Steuerungsgröße so beträgt dieses im Geschäftsjahr 2014/15 TEUR 22.890. Trotz der vergleichsweise hohen Personalaufwendungen und dem darin enthaltenen Restrukturierungsaufwand, dem Rückgang der Spiel- und Werbeerlöse sowie dem ausgliederungsbedingten „Wegfall“ von Erträgen anderer Abteilungen, ist insbesondere aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr hohen Transfererlöse und der niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen beim EBITDA ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (Veränderung EBITDA: TEUR +5.680).

	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV Fußball AG
in TEUR	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
EBITDA	22.965	19.871	11.963	17.210	22.890

Ein Vergleich der Entwicklung des EBITDA zur Vorjahresprognose ist nicht möglich, da für diesen Leistungsindikator im Vorjahr keine Prognose vorgenommen wurde.

Im Geschäftsjahr wurden **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 33.096 vorgenommen. Diese beziehen sich fast ausschließlich auf aktivierte Spielerwerte und beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf nach dem 30. Juni 2015 abgegebene Spieler in Höhe von TEUR 2.101. Zudem wurden auf geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Projekt „HSV Campus“, nach einer Umplanung und Neustrukturierung des Projektes, im Berichtszeitraum außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.005 vorgenommen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Abschreibungen im Vergleich der letzten fünf Spielzeiten.

	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV e. V.	Konzern HSV Fußball AG
in TEUR	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Abschreibungen auf immaterielle VG	17.135	15.886	23.146	18.943	33.096
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.640	5.716	5.864	5.713	7.573
Abschreibungen	22.775	21.602	29.010	24.655	40.669

Die vergleichsweise hohen Abschreibungen resultieren aus den hohen Investitionen in den Spielerkader in den vergangenen Jahren, der teilweisen Aufdeckung von stillen

Reserven in den Spielerwerten im Zuge der Ausgliederung sowie aus den in Zusammenhang mit der Restrukturierung des Spielerkaders stehenden außerplanmäßigen Abschreibungen und belasten das Jahresergebnis deutlich.

Das **Zinsergebnis** beläuft sich auf TEUR -3.740 (2013/14: TEUR -3.454 HSV e.V. Konzern) und beinhaltet den Aufwand für die Jubiläums-Anleihe sowie die im Geschäftsjahr durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen, insbesondere die Aufnahme eines Darlehens über TEUR 17.000, welches im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zusammen mit zuvor bereits bestehenden Darlehensverbindlichkeiten teilweise in Eigenkapital gewandelt wurde. Auch der Zinsaufwand des Darlehens zur Finanzierung des Volksparkstadions und der damit zusammenhängenden Infrastruktur ist Bestandteil des Zinsergebnisses. Das Zinsergebnis beinhaltet zudem Aufwendungen für den Zinsanteil von zum 30. Juni 2015 gebildeten Steuerrückstellungen.

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 4.983 sind Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 7.105 enthalten. Zudem sind Aufwendungen für einen Anteil der am 30. Juni 2015 gebildeten Steuerrückstellungen, im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Betriebsprüfung, die den Zeitraum vor der Ausgliederung betreffen, berücksichtigt. Gemäß Ausgliederungsvertrag sind die den gebildeten Rückstellungen zugrundeliegenden zu erwartenden Steuernachforderungen jedoch von der Gesellschaft zu tragen. In der für die Ausgliederung maßgeblichen Schlussbilanz zum 31. Dezember 2013 waren diese Sachverhalte nicht bilanziert. Die Gesellschaft nimmt die Korrektur in laufender Rechnung vor.

Zusammenfassend ergibt sich im Geschäftsjahr 2014/15 ein **Jahresfehlbetrag** von TEUR 16.853. Im Vorjahr lag – unter Beachtung der eingeschränkten Vergleichbarkeit – ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -9.757 (HSV e.V. Konzern) vor.

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2014/15 spiegelt nach Auffassung des Vorstands die über mehrere Spielzeiten hinweg verfehlten sportlichen Ziele wider. Die permanenten Investitionen in den Kader sowie die Belastungen aufgrund von vorzeitig beendeten Anstellungsverträgen mit Trainern und Sportdirektoren führen zu erhöhten Aufwendungen, denen rückläufige Erträge gegenüberstehen, insbesondere im Bereich Hospitality, auch aufgrund der Nichtteilnahme bzw. dem frühen Ausscheiden aus Pokalwettbewerben durch eine geringere Anzahl an Spielen, die sich proportional auf die Spielerträge auswirken.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2015 beträgt die **Eigenkapitalquote** 15,8% (i. Vj. 11,5%).

Das **gezeichnete Kapital** wurde im Geschäftsjahr 2015 infolge zweier Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital um insgesamt TEUR 349 auf TEUR 3.849 erhöht. Zusätzlich wurden insgesamt TEUR 22.401 in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt nach Teilausnutzung zum 30. Juni 2015 TEUR 1.401. Die Ermächtigung des Vorstands unter Mitwirkung des Aufsichtsrats ist befristet bis zum 7. Juli 2019.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wird die Durchführung weiterer Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital beabsichtigt. Zudem beabsichtigt die Gesellschaft, die verschiedenen Fremdkapitalinstrumente zusammenzufassen und in ihrer Fristigkeit aufeinander abzustimmen. Diese Maßnahmen sollen unter anderem der Finanzierung der am Abschlussstichtag bestehenden Investitionsverpflichtungen dienen.

Die **Steuerrückstellungen** betragen TEUR 1.876 (i. Vj. TEUR 402). Die **Sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf TEUR 2.435 (i. Vj. TEUR 3.513) und beziehen sich zum Berichtsstichtag im Wesentlichen auf personalbezogene Rückstellungen.

Die **Finanzverbindlichkeiten** betragen zum Bilanzstichtag TEUR 56.299 (i. Vj. TEUR 61.944) und beinhalten Verbindlichkeiten aus der Jubiläums-Anleihe, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Darlehensverbindlichkeiten und die jeweiligen abgegrenzten Zinsen hierauf. Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zur Kaderrestrukturierung Darlehen in Höhe von TEUR 21.000 aufgenommen, so dass die Finanzschulden zum 31. Dezember 2014 TEUR 77.079 betragen. Darüber hinaus wurde im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 aufgenommen. Zudem wurden im Jahr 2015 Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.750 mittels Kapitalerhöhung in Eigenkapital gewandelt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 25.742 (i. Vj. TEUR 19.162). Davon entfallen TEUR 13.269 (i. Vj. TEUR 7.574) auf Verbindlichkeiten für Transfers und TEUR 6.238 (i. Vj. TEUR 7.065) auf Beraterverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten, ohne den auf die Finanzverbindlichkeiten entfallenden Anteil von TEUR 8.809 (i. Vj. TEUR 9.223), in Höhe von TEUR 7.096 (i. Vj. TEUR 7.263) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 4.139 (i. Vj. TEUR 3.735).

In den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 13.488 (i. Vj. TEUR 12.501) werden Einnahmen, die Erträge des Geschäftsjahres 2015/16 darstellen, ausgewiesen. Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** verzeichnet einen Anstieg zum Vorjahr, da in größerem Umfang als im Vorjahr vorfristige Kundenzahlungen geleistet wurden.

Die Berechnung der **passiven latenten Steuern** beruht auf Bewertungsunterschieden im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Profifußball vom Hamburger Sport-Verein e.V. auf die HSV Fußball AG sowie aufgedeckten stillen Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung. Vermindernd wirken sich aktive latente Steuern auf Verlustvorträge aus. Der der Ermittlung zugrunde liegende Steuersatz für Körperschafts- und Gewerbesteuer beträgt 32,3 %. Zum Bilanzstichtag bestehen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 6.122 und aktive latente Steuern von TEUR 1.067. Nach Verrechnung ergeben sich zum Bilanzstichtag passive latente Steuern von TEUR 5.055.

Zum Bilanzstichtag sind **Liquide Mittel** in Höhe von TEUR 1.006 (i. Vj. TEUR 1.614) verfügbar.

Der HSV verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt über eine ausreichende Liquidität. Dabei wurde der bestehende Kontokorrentkredit zwischenzeitlich in Anspruch genommen und jeweils in voller Höhe wieder zurückgeführt. Zum 30. Juni 2015 beträgt die Inanspruchnahme TEUR 4.032.

Vermögenslage

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Spielerwerte und den aktivierten Markenwert. Die Spielerwerte liegen zum Stichtag bei TEUR 29.820 (i.Vj. TEUR 29.935). Der Markenwert liegt unverändert bei TEUR 41.222.

Mit den Investitionen in den Spielerkader in Höhe von TEUR 32.874 hat die Gesellschaft den Zweck verfolgt, den Kader sowohl in der Breite wie auch qualitativ zu verbessern, um somit mittelfristig das sportliche Abschneiden in der Bundesliga zu verbessern.

Das **Sachanlagevermögen** beträgt TEUR 59.445 (i. Vj. TEUR 63.743) und beinhaltet im Wesentlichen das Volksparkstadion inklusive Außenanlagen, Gebäude, Betriebsvorrichtungen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auch das Grundstück und Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums in Norderstedt sind Teil des Sachanlagevermögens.

Das **Finanzanlagevermögen** von TEUR 19 ist bedingt durch den Erwerb von Anteilen an der HSV-Campus gGmbH im GJ 2015/16.

Die HSV-Campus gGmbH errichtet das Campus-Gebäude für das Nachwuchsleistungszentrum, welches nach Fertigstellung an die HSV Fußball AG vermietet wird. Die HSV Fußball AG wird die erforderlichen Außenanlagen sowie die Anbindung des Gebäudes an die Netze sicherstellen. Das Projekt soll im Kalenderjahr 2017 abgeschlossen werden

Das **Umlaufvermögen** zum Stichtag liegt bei TEUR 11.620 (i. Vj. TEUR 8.455). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Forderungen aus Transfergeschäften. Diese betragen zum Abschlussstichtag TEUR 4.434 (i. Vj. TEUR 50).

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Geschäftsverlauf sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des abgelaufenen Geschäftsjahres sind nach unserer Auffassung stark durch die Restrukturierung belastet. Die wirtschaftliche Situation der HSV Fußball AG wird zutreffend widerspiegelt.

NACHTRAGSBERICHT

In der Transferperiode zu Beginn der Saison 2015/2016 fanden umfangreiche Veränderungen im Kader der Bundesliga-Mannschaft statt. Neben zahlreichen auslaufenden Verträgen, Vertragsauflösungen und Leihgeschäften wurden insbesondere die Spieler Behrami, Tah und Jiracek zu anderen Clubs transferiert. Mit den Neuverpflichtungen Ekdal, Gregoritsch, Holtby, Hunt, Sakai und Schipplock wurden erhebliche Investitionen in den Spielerkader getätigt. Des Weiteren wurde u.a. der ablösefreie Spieler Spahic unter Vertrag genommen.

Im DFB-Pokal schied die Mannschaft bereits in der ersten Hauptrunde aus.

Zur Transferfinanzierung wurde ein Darlehen über TEUR 4.500 eingeworben, für das ein umgehender Verzicht gegen Gewährung eines Besserungsscheins erklärt wurde. Der Besserungsschein bezieht sich ausschließlich auf zukünftige außerordentliche Erträge.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres hat die HSV Fußball AG Verhandlungen über Maßnahmen zur Finanzierung bis zum Ende der Spielzeit 2016/17 geführt.

Im November 2015 wurden die hierzu notwendigen finanziellen Mittel eingeworben. Die vereinbarten Maßnahmen beinhalten die vorzeitige Zahlung vertraglich fixierter zukünftiger Erträge sowie eine Darlehensaufnahme.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden bis zur Aufstellung des Lageberichts weitere Kapitalerhöhungen in Höhe von TEUR 6.000 beschlossen, wovon TEUR 93 das gezeichnete Kapital und TEUR 5.907 die Kapitalrücklage erhöhen. Im Umfang von TEUR 4.000 sind diese Kapitalerhöhungen noch notariell zu beurkunden und ins Handelsregister einzutragen.

Im August 2015 wurde die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ durch die Stiftungsaufsicht anerkannt. Die Stiftung hat umgehend ihre Arbeit aufgenommen und bereits erste Leistungen erbracht.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Risikobericht

Das unternehmerische Handeln der HSV Fußball AG ist zwingend mit Risiken verknüpft. Ziel des Risikomanagements der HSV Fußball AG ist es, frühzeitig Risiken zu identifizieren und zu bewerten sowie rechtzeitig erforderliche Gegen- oder Absicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Dabei soll die Gesamtrisikosituation des Klubs auf ein tragfähiges Maß begrenzt werden. Die Risikosituation der HSV Fußball AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften ist Bestandteil der in der Regel wöchentlichen Vorstandssitzungen.

Strategische Risiken

Die sportliche Leistung der Bundesliga-Mannschaft ist eine wesentliche Einflussgröße für die wirtschaftliche Entwicklung der HSV Fußball AG. Gerade die Platzierung in der Meisterschaft sowie in deren Konsequenz, die mögliche Teilnahme an den europäischen Pokalwettbewerben, ist bestimmender Faktor für die Höhe nahezu aller Ertragspositionen.

Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann dabei jeweils kurzfristig durch eine entsprechende Transferpolitik reagiert werden. Die Abgabe von Spielern führt einerseits zu steigenden Transfererlösen und reduziert andererseits die laufenden Personalkosten. Im

Gegenzug eröffnen ungeplante sportliche und damit wirtschaftliche Erfolge die Möglichkeit für weitere Investitionen, sei es in den Bundesligakader oder in die Infrastruktur.

Die HSV Fußball AG trägt ihre Heimspiele im Volksparkstadion aus. Aus einer etwaigen Einschränkung der Nutzbarkeit des Volksparkstadions können daher besondere Risiken resultieren.

Wettbewerbsrisiken

Als Teilnehmer der Bundesliga unterwirft der Klub sich der Lizenzierung durch die Deutsche Fußball-Liga GmbH (DFL) und unterliegt dabei dem Risiko der Nichterfüllung von Lizenzierungsbedingungen. Gleiches gilt für etwaige Vorschriften der Verbände vor dem Hintergrund von Financial Fairplay.

Ein weiteres Risiko liegt in einem möglichen Entfall der 50+1 Regel, die die Klubs der Bundesliga vor dem Einfluss von Investoren abschirmen soll.

Ebenso partizipiert die HSV Fußball AG am Erfolg der Zentralvermarktung von TV-Rechten, mit dem Risiko des Entfalls der Zentralvermarktung oder dem Ausfall von Partnern.

Personalrisiken

Besondere Risiken bestehen im verletzungsbedingten Ausfall von Spielern sowie insgesamt im Leistungsvermögen der verfügbaren Spieler. Ein wesentliches Risiko liegt zudem in der Zusammenstellung des Lizenzspielerkaders und dessen Leistungsfähigkeit.

Ebenso besteht ein Risiko, falls Führungskräfte das Unternehmen verlassen bzw. ausfallen und nicht adäquat ersetzt werden.

IT-Risiken

Im zunehmenden Maße ist die Geschäftstätigkeit der HSV Fußball AG von der Verfügbarkeit der IT-Systeme abhängig. Insbesondere im Ticketing und Stadionzutritt könnten im Ausfall der IT-Systeme Risiken liegen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken (Sponsoren, Zuschauer)

Insbesondere die Vermarktung der HSV Fußball AG bei Sponsoren unterliegt allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken. Daher unterliegt die HSV Fußball AG auch der all-

gemeinen konjunkturellen Entwicklung, die zu Einbrüchen bei den Umsatzerlösen führen kann.

Zinsänderung

Die HSV Fußball AG unterliegt Zinsänderungsrisiken. Diesen wird durch Zinssicherungsgeschäfte entgegengewirkt.

Kredit (covenants)

Die Vereinbarungen mit Kreditinstituten beinhalten übliche Verpflichtungen, wie die Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie als Covenant die Einhaltung eines Kapitaldienstdeckungsgrads.

Liquidität

Der HSV Fußball AG stehen zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit ferner Kreditlinien von Banken zur Verfügung. Ein Entfall der Kreditlinien stellt für die HSV Fußball AG ein Risiko dar.

Ausfallrisiken

Der Ausfall von Forderungen stellt ein weiteres Risiko dar. Dies betrifft vor allem die größeren Sponsoren oder andere Rechteinhaber, z. B. aus der Zentralvermarktung der medialen Rechte.

Chancenbericht

Wirtschaftliche Chancen bestehen vor allem durch ein besseres sportliches Abschneiden der Lizenzspielermannschaft in der Bundesliga, welches sich im Wesentlichen zeitversetzt erst in der Folgesaison, z. B. durch höhere Erträge aus der Verwertung medialer Rechte, auswirkt. Daneben bestehen insbesondere Chancen im Rahmen der Transfertätigkeit, sofern für abgebende Spieler deutliche Ablösezahlungen erzielt werden könnten.

Eine Chance für die HSV Fußball AG könnte sich zudem ergeben, wenn der Verteilerschlüssel der Zentralvermarktung künftig z. B. nach Einschaltquoten oder Sendezeiten ausgerichtet wird.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Für den Vorstand sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder absehbar, die ein über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehendes Risiko darstellen und als solche die Fortführung der HSV Fußball AG bedrohen könnten.

Prognosebericht

Die Unternehmensplanung der HSV Fußball AG basiert für das laufende Geschäftsjahr 2015/16 auf der Annahme des 12. Tabellenplatzes in der Bundesliga am Saisonende. Die HSV Fußball AG plant bei nahezu unveränderten Erträgen aus medialen Rechten aufgrund niedrigerer Transfererlöse mit insgesamt rückläufigen Umsatzerlösen. Auf der Aufwandseite wird von einer Reduzierung des Personalaufwands sowie deutlich niedrigeren Abschreibungen auf Spielerwerte ausgegangen, so dass zwar weiterhin mit einem Konzernjahresfehlbetrag gerechnet wird, dieser allerdings deutlich reduziert erwartet wird. Dieses hängt insbesondere auch vom Verlauf des Transfergeschäfts in der Wintertransferperiode 2015/16 und der Sommertransferperiode 2016/17 ab, sofern diese sich auf die laufende Rechnungslegung der Periode auswirkt.

Die Planungen der HSV Fußball AG gehen für die laufende Saison lediglich von 17 Bundesliga-Spielen und dem bereits durchgeführten Freundschaftsspiel aus. Im DFB-Pokal wird durch das Ausscheiden der HSV Fußball AG in der ersten Hauptrunde kein Heimspiel stattfinden. Des Weiteren sind Zusatzveranstaltungen wie z. B. mehrere Konzerte geplant.

Die vergangenen beiden Spielzeiten zeigten den immensen Zuschauerzuspruch. Bei geplanter besserer Platzierung ist von steigender Nachfrage und Zuspruch der Fans auszugehen. Auch die Mitgliederzahlen werden hiervon profitieren. Der Saisonstart bestärkt diese Einschätzung. Die Stadionauslastung pro Spiel wird weiterhin auf hohem Niveau bleiben.

Die Umsatzerlöse werden für 2015/16 mit 113 Mio. EUR, unter dem Eindruck der jüngsten Entwicklungen, unterhalb der Umsatzerlöse 2014/15 (128 Mio. EUR) geplant.

Das EBITDA wird für das Geschäftsjahr 2015/16 mit 25 Mio EUR, aufgrund geringerer Umsatzerlöse und gleichzeitig zurückgehender Aufwendungen – insbesondere des Personalaufwands – leicht steigend zum EBITDA für 2014/15 (23 Mio. EUR) geplant.

Hamburg, den 27. November 2015

Dietmar Beiersdorfer

Joachim Hilke

Frank Wettstein